Illustrierter
Film-Kurier

Wetterleuchten um Barbara

Wetterleuchten um Barbara

nach dem gleichnamigen Roman von Irmgard Wurmbrand

Drehbuch: Hanns Sassmann und H. G. Petersson

Bild: Sepp Allgeier / Bauten: Heinrich Richter u. Gabriel Pellon / Ton: Ewald Otto / Schnitt: Roger v. Norman
Regieassistent: Adolf Schlissleder / Aufnahmeleitung: C. L. Löffert / Standfotograf: Reinhold Draber

Spielleitung: Werner Klingler

Herstellungsleitung: Rolf Randolf

Musik: Herbert Windt

Darsteller:

Barbara Stammer	**Sybille Schmitz**	Dr. Heiderer	Heinrich Heilinger
Martin Stammer	**Attila Hörbiger**	Sergeant Kratzer	Hans Jamnig
Stammermutter	**Maria Koppenhöfer**	Altknecht Aegyd	Georg Vogelsang
Anton Walcher	**Viktor Staal**	Magd Wettl	Maria Stadler
Gansterer (Ortskommandant der Frontmiliz)	**Oskar Sima**	Hansbauer	Leopold Esterle
Rottbichler	Eduard Köck	Hansbäuerin	Ilse Exl
		Ödbauer	Leopold Kerscher

Ferner wirken mit: Liselotte Berker, Hugo Flink, Louis Gerold, Carl Günther, Hans Hanauer, Franz Lichtenauer, Karl Meixner, Waldemar Moosbacher, Magnus Stifter, Erich Teibler, Rudolf Vones

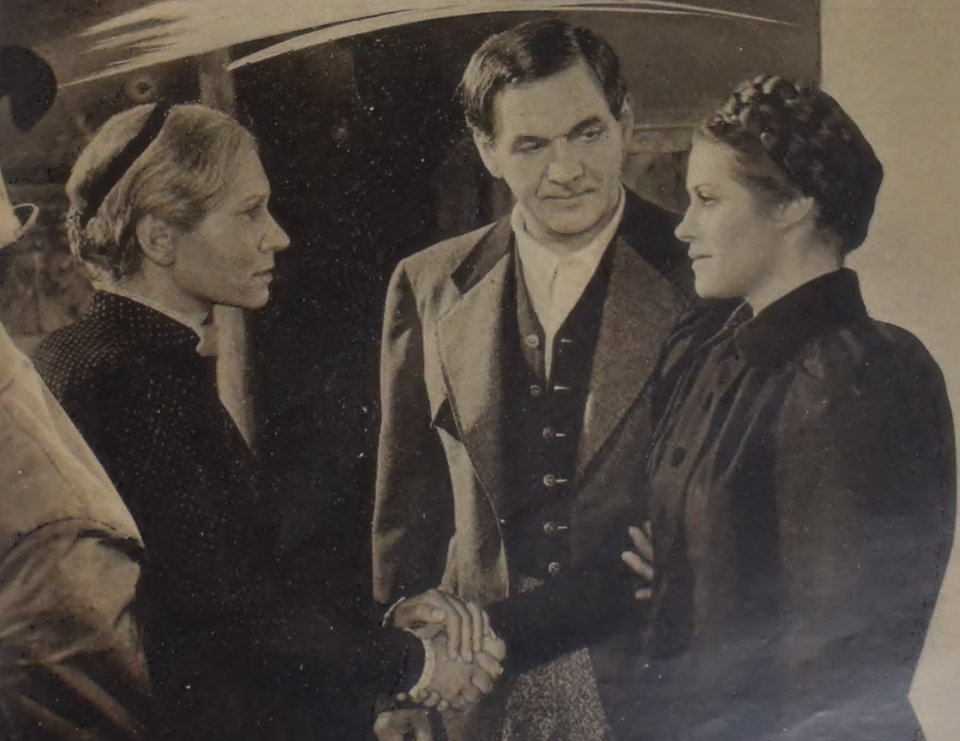
Weltvertrieb: Deutsche Filmexport GmbH., Berlin / Tonsystem: Tobis Klangfilm

Hersteller: Rolf Randolf-Film GmbH.

Märkische-Panorama-Schneider-Südost

Hoch droben, von Wetter und Wind umbraust, liegt der mächtige Stammerhof in den Tiroler Bergen. Der Stammerbauer Martin hat ein Weib aus der reichen, fruchtbaren Ebene gewählt: die schöne dunkle Barbara.

Die alte Stammerin, Martins Mutter, die bisherige Herrin in Küche, Kammer und Stall, hat sich gegen die fremde, unbekannte Schwiegertochter verschworen. Keinen Fußbreit Boden wird sie weichen, um der Neuen, Hergelaufenen, wie sie Barbara nennt, Platz zu machen.



Voll guten Mutes und fester Zuversicht kommt die aufrechte junge Frau auf den Hof, ihres Seins und Wertes bewußt, und nimmt den Kampf mit den Mächten auf, die sich ihr entgegenstellen, bis sie als Herrin geachtet und geehrt wird.

Nicht nur der Haß der Alten, auch die heimliche neue Bewegung unter den Jungen gegen den morschen und falschen Geist der volksfremden Regierung eint die Gatten.

Barbara erweist sich als echte Stammerin auch dann, als der Martin vor den Häschern des

Regimes fliehen und sie allein den Kampf um den Bestand des Hofes führen muß.

Selbstlos und aufrecht dient sie der Sache der Heimat. Ihre Aussage bewahrt den Walcher Toni, den besten Freund des Bauern, vor Gefängnis und Tod. Sie bleibt mutig und tapfer, als der Stammerhof beschlagnahmt wird, als der Martin plötzlich vor ihr steht und sie mit ihm und dem Walchertoni über die verschneiten Berge fliehen muß, gehetzt und gejagt von der Frontmiliz.

Es bleibt kein Ausweg, Martin

und Barbara sind völlig umstellt und werden gefangengenommen.

Doch es kommt der Tag, der ihnen die Freiheit und den Hof wieder gibt, der das Land aufjauchzen läßt im Jubel des Sieges und in der Hoffnung auf eine neue, große Zukunft im geeinten Reich.

Den dramatischen Hintergrund des Films bildet die nationale Erneuerung in der Ostmark, zu der Martin, der Tiroler Berghofbauer, und seine junge tapfere Frau Barbara ihr Teil dazu beitragen.

Nr. 3217

Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig